

Johann Sebastian  
**BACH**

---

**Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit**

BWV 106

Actus tragicus (Trauermusik)  
für Sopran, Alt, Tenor, Bass  
2 Altblockflöten, 2 Violen da Gamba und Basso con'  
neu herausgegeben von Peter Thalheimer

Actus tragicus (funeral music)  
for soprano, alto, tenor, b-  
2 alto recorders, 2 viole da gamba ar  
newly edited by Peter Thalheimer  
English version by

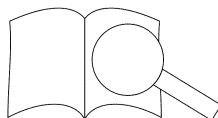
Bach-Ausgaben · Urtext

in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Studienpartitur / Study score



Carus 31.106/07



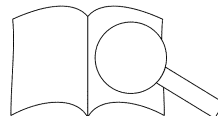
PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
1. Sonata	9
2a. Tutti Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit <i>God's own time is the time appointed</i>	11
2b. Solo (Tenore) Ach, Herr, lehre uns bedenken <i>O Lord, cause us to remember</i>	15
2c. Solo (Basso) Bestelle dein Haus <i>Make ready your house</i>	18
2d. Tutti Es ist der alte Bund <i>It is the ancient law</i>	20
3a. Solo (Alto) In deine Hände <i>Into thy keeping</i>	27
3b. Solo (Basso) e Corale (Alto) Heute, heute wirst du mit mir <i>Yes, today you shall be with me</i>	28
4. Tutti Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit <i>All glory, laud, and praise be thine</i>	33
Kritischer Bericht	

Aufführungsmaterial erschienen:  
Studienpartitur (Carus 31.106/07),  
Vokalpartitur (Carus 31.106/03),  
Chorpartitur (Carus 31.106/05),  
Orchesterinstrumentalmaterial (Carus 31.106/19).

The following performance material is available for this work:  
full score (Carus 31.106), study score (Carus 31.106/07),  
vocal score (Carus 31.106/03), choral score (Carus 31.106/05),  
complete orchestral material (Carus 31.106/19).



# Vorwort

Die Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, der *Actus tragicus* BWV 106 gehört zu den ältesten der erhaltenen Vokalwerke Johann Sebastian Bachs. Sie entstand in Bachs Mühlhausener Zeit, möglicherweise noch im Jahr seines Amtsantritts 1707, vielleicht aber auch erst 1708. Anlass war wohl eine Trauerfeier oder ein Gedächtnisgottesdienst. Zu der Frage, wer der Betrauerte war, gibt es verschiedene Vermutungen.<sup>1</sup> Vieles spricht dafür, dass das Werk für das Begräbnis des Mühlhausener Bürgermeisters Adolph Strecker entstanden ist, „der am 13. September 1708 im Alter von 84 Jahren verstarb und am 16. September bestattet wurde.“<sup>2</sup>

Als Textvorlage diente Bach die *Christliche Bet-Schule* von Johann Olearius, erschienen 1668 in Leipzig.<sup>3</sup> Sie enthält unter dem Titel *Tägliche Seuffzer und Gebet um ein seliges Ende* die Bibeltexte, die den Satzteilen 2c–3b zugrunde liegen, in der von Bach übernommenen Reihenfolge (Jesaja 38,1; Jesus Sirach 14,18; Offenbarung 22,20; Psalm 31,6; Lukas 23,43). Die beiden Choralstrophen der Sätze 3b und 4, *Mit Fried und Freud ich fahr dahin* (Martin Luther, 1524) und *Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit* (Strophe 7 des Liedes *In dich hab ich gehoffet, Herr*, von Adam Reusner, 1533) sind ebenfalls in der *Christlichen Bet-Schule* enthalten. Auch den Text des Satzes 2b, Psalm 90,12, *Lehre uns bedenken* fand Bach bei Olearius. Die Ergänzung der Anrede *Ach Herr* stammt vermutlich von Bach. Das instrumentale Liedzitat *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* (Johann Leon, 1589) im Satz 2d, zu dem die Hörer des 18. Jahrhunderts selbstverständlich den Text mitgedacht haben, kommentiert die Bibeltexte *Es ist der alte Bund*, und *Ja, komm, Herr Jesu*. Der Text des Eingangschores *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (Nr. 2a) wurde von einem unbekanntem Verfasser in Anlehnung an Psalm 31,16, die zweite Strophe *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* und Apostel Petrus 1,7,28 frei formuliert.

In der kurzen *Sonatina* wird der Hörer mit zwei Bläsern und zwei Gamben auf den Charakter der Kantate hingewiesen. In Bachs Werk ist diese Instrumentation singulär. Ensembles aus Blockflöten und Violen sind jedoch im ersten Viertel der 18. Jahrhunderts in deutschen Trauermusiken verbreitet gefunden zu haben. Die *Sonatina* von Georg Philipp Telemann ist ein Beispiel für diese Kantaten von Liebhold und

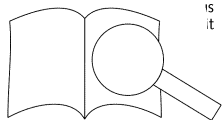
Das Original unserer Kantate ist nicht erhalten. Die vorliegende Ausgabe wurde nach dem Original des 18. Jahrhunderts rekonstruiert. Diese überlieferten Handschriften zeigen zwei verschiedene Tonarten: Die Bläserstimmen stehen in F-Dur, die übrigen Stimmen in Es-Dur. Die Aufführungsbedingungen sind dokumentiert. Zu Bachs Zeit in Mühlhausen (und auch an anderen Orten) üblich waren: Gleichzeitig wurden zwei Stimmöne benutzt, die um eine große Sekunde differier-

ten, der (höhere) Chorton und der (tiefere) Kammerton. Die Orgel und die danach eingestimmten Streichinstrumente sowie die Vokalstimmen standen im Chorton, die Holzblasinstrumente im Kammerton. In den älteren Ausgaben des *Actus tragicus* wurden alle Stimmen in Es-Dur notiert, also im Chorton. Dadurch waren die Blockflötenstimmen nicht mehr auf normalen Altblockflöten spielbar. In der vorliegenden Ausgabe wird die gesamte Partitur in F-Dur (Kammerton) wiedergegeben.

Die bisonale Notation der Quellen erklärt zwar die Differenz der Stimmöne, sie enthält jedoch keinen konkreten Hinweis auf die absolute Tonhöhe, in der das Werk erklingen ist. Der große Umfang der Vokalstimmen, der im Chorton insgesamt von C bis g<sup>2</sup> reicht (im Kammerton: D→a<sup>2</sup>) und die Stimmungen erhaltener zeitgenössischer Holzblasinstrumente lassen vermuten, dass die Vokalstimmen in Mühlhausen zu Bachs Zeit zwischen a<sup>1</sup> = 415 Hz gelegen hat, der Chorton entsprechend höher. Für heutige Aufführungen wird eine Instrumentierung in F-Dur bei a<sup>1</sup> = 415 Hz empfohlen. Eine Aufführung in Es-Dur bei a<sup>1</sup> = 392 Hz (entsprechend dem Kammerton) ist ebenfalls möglich. Die Vokalstimmen, insbesondere die Bassstimme, haben hohe Ansprüche.

Die Vokalstimmen sind in beiden Quellen mit Alto Sopran und Bass besetzt. Die Bassstimme ist darüber hinaus keine Resonanzstimme. Von auszugehen, dass auch die Bassstimme in Nr. 2c und die Choralstrophen solistisch auszuführen sind. Falls man nicht ebenfalls solistisch besetzt die Chorstärke an dem transparenten Instrumentensatz orientieren. Bei zu großer Besetzung können vor allem in den Sätzen 2d und 4 Balanceprobleme auftreten. Zur Besetzung des Generalbasses empfehlen die Quellen keine Angaben. Die hohe Lage des Basses in der Alt-Arie Nr. 3a könnte als Hinweis auf die Mitwirkung eines fünfsaitigen Violoncellos gedeutet werden. Ob jedoch im Generalbass – zusätzlich zur Orgel – überhaupt Streichinstrumente in Bass- und/oder Kontrabasslage zum Einsatz kamen, muss offen bleiben.

<sup>1</sup> U. a. bei Hugo Lämmerhirt, „Bachs Mutter und ihre Sippe“, in: *Bach-Jahrbuch* 11 (1925), S. 117; Hermann Schmalfuß, „Johann Sebastian Bachs Actus tragicus“ (BWV 106). Ein Beitrag zu seiner Entstehungsgeschichte“, in: *Bach-Jahrbuch* 56 (1970), S. 36–43, und Alfred Dürr, *Studien über die frühen Kantaten J. S. Bachs*, Leipzig 1951, Wiesbaden 1977, S. 59.  
<sup>2</sup> Markus Rathey, „Zur Datierung einiger Vokalwerke Bachs in den Jahren 1707 und 1708“, in: *Bach-Jahrbuch* 1977, S. 59.  
<sup>3</sup> Renate Steiger, „J. S. Bachs Gebetstellung“, in: *Musik und Kirche tragicus und ars moriendi*. Bachs *Zeit ist die allerbeste Zeit*“ (BWV 106), S. 11–23.  
<sup>4</sup> Georg Philipp Telemann, *Trauer* 39.134).  
<sup>5</sup> Vgl. Hans-Oskar Koch, *Sond deutschen Musik vom späten* Dissertation Heidelberg 1980, S.



Der *Actus tragicus* gehört zu den wenigen Bach-Kantaten, die schon im frühen 19. Jahrhundert durch einen Erstdruck mit Aufführungsmaterial bekannt wurden (Simrock, Bonn 1830, ediert von Adolf Bernhard Marx). Im Jahr 1876 erschien das Werk dann in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft (Band 23), herausgegeben von Wilhelm Rust. 1977 gab Paul Horn die Kantate im Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart, erstmals in F-Dur heraus. Im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe edierte 1986 Ryuichi Higuchi den *Actus tragicus* ebenfalls in F-Dur (Band I/34).

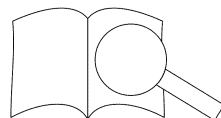
Die Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* gehört heute zu den bekanntesten Werken Johann Sebastian Bachs. Der Bach-Forscher Alfred Dürr<sup>6</sup> hält den „*Actus tragicus* für ein Geniewerk, wie es auch großen Meistern nur selten gelingt“, und für „ein Stück Weltliteratur“.

Der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, wird für die Publikationserlaubnis verbindlich gedankt.

Ilshofen, im Oktober 2012

Peter Thalheimer

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



<sup>6</sup> Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, Bd. 2, Kassel u. a. 1971, S. 611f.

## Foreword

The cantata *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, the *Actus tragicus* BWV 106, is one of the earliest among the surviving vocal works of Johann Sebastian Bach. It was composed during the period which Bach spent at Mühlhausen, possibly during his first year there, 1707, or possibly during 1708. It was probably written for a funeral or a memorial service. There are various theories concerning the identity of the person mourned,<sup>1</sup> but it seems probable that this work was composed for the funeral of the Mayor of Mühlhausen Adolph Strecker, "who died on 13 September 1708 at the age of 84 and who was buried on 16 September."<sup>2</sup>

Bach based his text on the *Christliche Bet-Schule*, by Johann Olearius, published at Leipzig in 1668.<sup>3</sup> This book contains, under the title *Tägliche Seuffzer und Gebet um ein seliges Ende*, the biblical passages on which the cantata's movements 2c–3b are based, in the same sequence adopted by Bach (Isaiah 38:1; Ecclesiasticus 14:18; Revelation 22:20; Psalm 31:6; Luke 23:43). The two chorale verses in movements 3b and 4, *Mit Fried und Freud ich fahr dahin* (Martin Luther, 1524) and *Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit* (verse 7 of the hymn *In dich hab ich gehoffet, Herr*, by Adam Reusner, 1533) are also included in the *Christliche Bet-Schule*. Bach also found the text for the movement 2b, Psalm 90:12, *Lehre uns bedenken*, in Olearius's book. The addition of the form of address, *Ach Herr*, was probably from Bach. The instrumental quotation from the hymn *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* (Johann Leon, 1589) in movement 2d, which undoubtedly reminded 18th-century listeners of the words, comments on the biblical passages *Es ist der alte Bund und Ja, komm, Herr Jesu*. The words of the opening chorus *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (No. 2a) were written by an unidentified author, freely quoting from Psalm 118:22, the second verse of *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt*, Acts of the Apostles 17:28.

In the brief *Sonatina* the character of the music is distinguished for the listener by two recumbent gamba. This combination of instruments is characteristic of Bach's works. However, ensembles of gamba and cello appear to have been used in the performance of cantatas during the first half of the 18th century in central Germany, as is indicated by the work of Georg Philipp Telemann and Lausch.<sup>5</sup>

The original sources for the present cantata have no titles. The sources date from after 1708. The cantata is based on the two earliest sources, which date from the 18th century. The original text as it was probably notated in the sources is in two different keys: the recorder parts are given in F major, the remaining parts in E flat. This fact reflects a practice which was customary in Bach's time at Mühlhausen (and in other places): two tuning pitches were employed simultaneously, a major second apart: the (higher) choir pitch and the (lower) cham-

ber pitch. The organ and then the tuned string instruments and the voice parts were shown in choir pitch, the woodwind instrument parts in chamber pitch. In earlier editions of the *Actus tragicus* all of the parts were notated in E flat major, i.e. in choir pitch. That being the case, the recorder parts were no longer playable on normal treble recorders. In the present edition all of the parts are notated in F major (chamber pitch).

The bitonal notation of the sources is accounted for by the differences of pitch employed, but it provides no concrete proof of the absolute pitch at which the work was performed. The wide range of the voice parts, which extend in choir pitch from C to  $g^2$  (in chamber pitch: D to  $a^2$ ), and the compass of surviving contemporary German woodwind instruments indicate that chamber pitch at  $M^4$  in Bach's time was between  $a^1 = 400$  Hz and  $427$  Hz, correspondingly a tone higher at choir pitch. The use of performance in F major at  $a^1 = 415$  Hz is suitable instruments are available, the tenor part at  $a^1 = 392$  Hz (corresponding to the soprano part) also comes into consideration. The alto part at  $a^1 = 440$  Hz is unproblematic. The alto part makes high demands on the soprano and bass soloists.

The voice part in both sources is *Alto solo* in the alto register. There is no indication to this effect in the tenor part in No. 2b, the soprano part in No. 2d are to be sung. The other voice parts are not also to be sung. The singing must not be too powerful. The instrumental texture. If too many instruments are used, problems of balance may occur, especially in movements No. 2d and 4. The sources give no indication concerning the instruments to be used for the high-lying bass line in the Alto Aria No. 3a. The alto part indicates the use of a five-stringed violoncello. The alto part for the continuo part of the work as a whole – in addition to the organ – stringed instruments in the bass and/or double bass register should be employed is a question which must remain open.

<sup>1</sup> Including Hugo Lämmerhirt, "Bachs Mutter und ihre Sippe" in: *Bach-Jahrbuch* 11 (1925), p. 117; Hermann Schmalfuss, "Johann Sebastian Bachs 'Actus tragicus' (BWV 106). Ein Beitrag zur seiner Entstehungsgeschichte," in: *Bach-Jahrbuch* 56 (1970), p. 36–43, and Alfred Dürr, *Studien über die frühen Kantaten J. S. Bachs*, Leipzig, 1951, Wiesbaden, 1977, p. 59.

<sup>2</sup> Markus Rathey, "Zur Datierung einiger Vokalwerke Bachs in den Jahren 1707 und 1708," in: *Bach-Jahrbuch* 1970, p. 11–23.

<sup>3</sup> Renate Steiger, "J. S. Bachs Geisteswelt," in: *Musik und Kirchengeschichte*, ed. by Renate Steiger, "Actus tragicus und a Kantate 'Gottes Zeit ist die aller Kirche 59 (1989), p. 11–23.

<sup>4</sup> Georg Philipp Telemann, *Trauer* 39.134).

<sup>5</sup> See Hans-Oskar Koch, *Sonatinen der deutschen Musik vom späten 17. bis zum frühen 18. Jahrhundert*, dissertation, Heidelberg, 1980, p. 10.



The *Actus tragicus* is one of the few Bach cantatas which was already known in the early 19th century through the first publication of score and performance parts (Simrock, Bonn, 1830, edited by Adolf Bernhard Marx). In 1876 this work appeared as part of the Bach-Gesellschaft Complete Edition (Volume 23), edited by Wilhelm Rust. In 1977 Paul Horn published the cantata in F major for the first time (Häussler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart). It also appeared in 1986 in F major as part of the Neue Bach-Ausgabe (Volume 1/34), edited by Ryuichi Higuchi.

The cantata *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* is now among the best known works of Johann Sebastian Bach. The Bach specialist Alfred Dürr<sup>6</sup> considers "Actus tragicus to be a work of genius such as even great masters seldom achieve, and as a piece of world literature."

Grateful thanks are offered to the Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, for granting permission for this publication.

Ilshofen, October 2012  
Translation: John Coombs

Peter Thalheimer

## Avant-propos

La cantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit*, l'*Actus tragicus* BWV 106 compte parmi les plus anciennes des œuvres vocales conservées de Johann Sebastian Bach. Elle date de l'époque où Bach travaillait à Mühlhausen, éventuellement encore de l'année de son entrée en fonction en 1707, mais peut-être ne date-t-elle que de 1708. Elle fut sans doute écrite pour des funérailles ou une messe commémorative. On émet diverses hypothèses quant à la personne dont il pourrait s'agir.<sup>1</sup> Maint élément indique que l'œuvre pourrait avoir été écrite pour le maire de Mühlhausen Adolph Strecker « qui mourut le 13 septembre 1708 à l'âge de 84 ans et qui fut enterré le 16 septembre ».<sup>2</sup>

Bach prend comme modèle textuel la *Christliche Bet-Schule* de Johann Olearius, parue en 1633. Elle contient sous le titre *Tägliche Seuffzt seliges Ende* les textes bibliques qu'il cite (Isaïe 38,1 ; Ecclésiastique 38,1 ; Psaumes 31, 6 ; Luc 23, 46) et des mouvements 3b et 4a. Le titre *Christliche Bet-Schule* (Martin Luther, 1528) est probablement de Olearius le texte du mouvement 3b est *Herrlichkeit* (strophe 7 d'Adam Reuser, 1633) et le titre de la *Christliche Bet-Schule* est *Ich hab mein Sach in Gott gelassen* (1589) au mouvement 2d, qui au 18<sup>e</sup> siècle avaient bien évidemment des titres différents. Les textes bibliques *Es ist mir gesagt worden, Herr Jesu. Komm, Herr Jesu*. Le texte du chœur *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* (n° 2a) fut librement par un auteur inconnu en s'inspirant du *Ich hab mein Sach in Gott gelassen*, 16, de la deuxième strophe de *Ich hab mein Sach in Gott gelassen* et des Actes des Apôtres 17, 28.

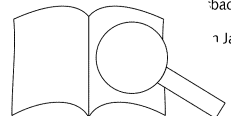
Dans la brève *Sonatina*, l'auditeur est plongé dans l'atmosphère de la cantate par deux flûtes à bec et deux violes de gambe. Cette combinaison instrumentale est singulière dans la création de Bach. Les ensembles de flûtes à bec et de violes de gambe semblent cependant avoir joui d'une certaine diffusion dans le premier quart du 18<sup>e</sup> siècle en Allemagne centrale pour les musiques funèbres et cantates

<sup>1</sup> E. a. chez Hugo Lämmerhirt, « Bachs Mutter und ihre Sippe », dans : *Bach-Jahrbuch* 11 (1925), p. 117 ; Hermann Schmalfuß, « Johann Sebastian Bachs „Actus tragicus“ (BWV 106) », dans : *Bach-Jahrbuch* 11 (1925), p. 117 ; Alfred Dürr, *Studien über die frühen Kantaten Bachs* (1977), p. 59.

<sup>2</sup> Markus Rathey, « Zur Datierung der Kantaten 1707 und 1708 », dans :

<sup>3</sup> Renate Steiger, « J. S. Bachs „Actus tragicus“ », dans : *Musik und Kirche* 59 (1989), p. 1.

<sup>6</sup> Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, Vol. 2, Kassel, etc., 1971, p. 611f.



comme l'attestent le *Trauer-Actus* de Georg Philipp Telemann<sup>4</sup> et des cantates inédites de Liebhold et Lausch<sup>5</sup>.

Le matériel d'exécution original de notre cantate n'a pas été conservé. Les sources existantes datent toutes de l'époque après la mort de Bach. Pour l'édition présente, on a eu recours aux deux plus anciens manuscrits datant encore du 18<sup>e</sup> siècle. Ils rendent le texte musical tel qu'il était noté dans l'original, à savoir dans deux tonalités différentes : les parties de flûtes à bec sont en fa majeur, les autres voix en mi bémol majeur. Ceci documente les conditions de représentation courantes au temps de Bach à Mühlhausen (et ailleurs) : deux diasons divergeant d'une seconde majeure étaient utilisés simultanément, le diapason du chœur (plus aigu) et le diapason de chambre (plus grave). L'orgue et les instruments à cordes accordés là-dessus ainsi que les parties vocales étaient dans le diapason du chœur, les bois dans le diapason de chambre. Dans les éditions anciennes de l'*Actus tragicus*, toutes les parties étaient notées en mi bémol majeur, donc dans le diapason du chœur. Les parties de flûtes à bec ne pouvaient donc plus être jouées sur des flûtes à bec alto normales. Dans l'édition présente, toute la partition est rendue en fa majeur (diapason de chambre).

La notation bitonale des sources explique certes la différence des diasons mais ne contient cependant aucun indice concret sur la hauteur absolue dans laquelle l'œuvre était jouée. La grande étendue des parties vocales qui s'étend dans le diapason du chœur de *do*<sup>2</sup> à *sol*<sup>4</sup> (dans le diapason de chambre : *ré*<sup>2</sup>-*la*<sup>4</sup>), et les accords des bois allemands d'époque conservés laissent supposer que le diapason de chambre à Mühlhausen au temps de Bach se situait entre *la*<sup>3</sup> = 400 Hz et 420 Hz, le diapason du chœur est conséquemment un ton entier plus haut. C'est pourquoi il est recommandé de jouer en fa majeur à *la*<sup>3</sup> = 415 Hz d'interprétations d'aujourd'hui. Si l'on dispose d'instruments adéquats, on peut aussi envisager fa majeur à 392 Hz (correspondant à mi bémol majeur à *la*<sup>3</sup> = 400 Hz). Une exécution en fa majeur à *la*<sup>3</sup> = 440 Hz n'est pas problème aux instruments mais peut être difficile pour les chanteurs, notamment des solistes.

La partie vocale de l'air n° 2b, le *Alto Solo*, le *Basso solo*. Même s'il n'y a pas d'indication de distribution, la partie de ténor au n° 2b, la partie de soprano au n° 2d et la partie de basse au n° 2c sont pas solistes elles ont à s'orienter en fonction de la notation des parties instrumentales. Une question importante, des problèmes surtout dans les mouvements rapides, contiennent pas d'indications sur la basse continue. La position aiguë de la basse continue n° 3a pourrait être l'indice de la participation de la violoncelle à cinq cordes. On ignore cependant si à la basse continue – en plus de l'orgue – des instruments à cordes étaient utilisés dans le registre de basse et/ou de contre-basse.

L'*Actus tragicus* fait partie des rares cantates de Bach connues dès le début du 19<sup>e</sup> siècle grâce à une première édition avec matériel d'exécution (Simrock, Bonn, 1830, édition par Adolf Bernhard Marx). En 1876, l'œuvre parut dans l'édition de la Bach-Gesellschaft (Volume 23), éditée par Wilhelm Rust. En 1977, Paul Horn publia la cantate aux éditions Hänssler, Neuhausen-Stuttgart, pour la première fois en fa majeur. Dans le cadre de la Neue Bach-Ausgabe, Ryuichi Higuchi édita en 1986 l'*Actus tragicus* également en fa majeur (Volume I/34).

La cantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* compte aujourd'hui parmi les œuvres les plus connues de Johann Sebastian Bach. L'exégète de Bach Alfred Dürr<sup>6</sup> considère l'« *Actus tragicus* comme une œuvre de génie comme même les grands maîtres ne les réussissent que », et comme « un morceau de la littérature mo...

Tous nos remerciements à la Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, département des Manuscrits, pour l'autorisation de reproduction.

Ishofen, octobre 2012  
Traduction : Sylvie Coquery

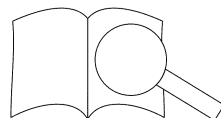
<sup>4</sup> Georg Philipp Telemann, *Trauer*, BWV 1134, 39.134).

<sup>5</sup> Cf. Hans-Oskar Koch, *Sonderförmige Musik vom späten 17. bis zum frühen 18. Jahrhundert*, Heidelberg 1980, p. 1.

<sup>6</sup> Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach*, 2<sup>e</sup> édition, 1971, p. 611 sq.



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





# Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit

Actus tragicus  
BWV 106

Johann Sebastian Bach  
1685–1750

## 1. Sonatina

Molt' adagio

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Continuo  
Organo

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer/Duration: ca. 20 min.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.106/07

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Peter Thalheimer  
English version by Jean Lunn

10

Musical score for measures 10-12. The system consists of five staves: two treble clefs (top two), two alto clefs (middle two), and one bass clef (bottom). The music is in 2/4 time and features a complex melodic line in the upper staves and a more rhythmic accompaniment in the lower staves. Measure 10 starts with a treble clef staff containing a quarter rest followed by eighth notes. Measure 12 ends with a double bar line and a fermata over the final note.

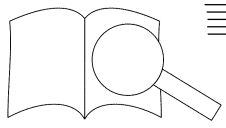
13

Musical score for measures 13-15. The system consists of five staves: two treble clefs (top two), two alto clefs (middle two), and one bass clef (bottom). The music continues with similar melodic and rhythmic patterns. Measure 15 ends with a double bar line and a fermata over the final note.

17

Musical score for measures 17-19. The system consists of five staves: two treble clefs (top two), two alto clefs (middle two), and one bass clef (bottom). The music continues with similar melodic and rhythmic patterns. Measure 19 ends with a double bar line and a fermata over the final note.

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 2a. Tutti

Flauto dolce I, II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Soprano  
 Got-tes Zeit, Got-tes Zeit ist die al-ler-bes-te, ist die al-ler-bes-te  
*God's own time, God's own time is the time ap-point-ed, is the time ap-point-ed*

Alto  
 Got-tes Zeit ist die al-ler-bes-te, ist die al-  
*God's own time is the time ap-point-ed, is the ti*

Tenore  
 Got-tes Zeit ist die al-ler-bes-te, ist die  
*God's own time is the time ap-point-ed, is*

Basso  
 Got-tes Zeit ist die al-ler-bes-te, ist die  
*God's own time is the time ap-point-ed, is*

Continuo  
 Organo

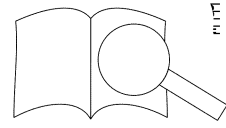
4

Zeit, die al-ler-bes-te, ist die al-ler-bes-te Zeit.  
*us, the time - , is the time ap-point-ed us.*

Zeit, - bes-te, ist die al-ler-bes-te Zeit.  
*us, - point-ed, is the time ap-point-ed us.*

- ler-bes-te, ist die al-ler-bes-te Zeit.  
*ap-point-ed, is the time ap-point-ed us.*

...e al-ler-bes-te, ist die al-ler-bes-te Zeit.  
*the time ap-point-ed, is the time ap-point-ed us.*





20

we - ben und sind wir, und  
all have their be - ing, their

le - ben, we ben und sind wir  
pres - ence all have their be - ing

- ben und sind wir, in ihm le - ben, le - ben, we -  
have their be - ing, in his pres - ence all have their be -

und sind wir,  
their be - ing,

26 Flauto dolce I

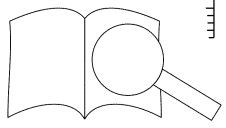
Flauto dolce II

sind wir, we - ben und sind wir, so - lan - -  
be - ing, all have their be - ing, as long - - -

sind be am le - ben, we - ben und sind wir,  
be his pres - ence all have their be - ing,

in ihm le - ben, we - ben und sind wir  
in his pres - ence all have their be -

we - ben und sind  
all have their be



32

ge, so - lan - ge er will.  
as he wills, as he wills;  
so - lan - ge er will.  
as long as he wills;  
so - lan - ge er will.  
as long as he wills;  
so - lan - ge er will.  
as long as he wills.

39 Flauto dolce I, II **Adagio ass<sup>o</sup>**

ster - ben wir zur rech - ten Zeit, in ihm ster - ben wir, in ihm  
die in - him in his own time, and we die in him, and we  
.nm ster - ben wir zur rech - ten Zeit, in ihm ster - ben in  
and we die in him in his own time, and we die in  
In ihm ster - ben wir zur rech - ten Zeit, and we die in  
and we die in him in his own time, ben



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

ster - ben wir, in ihm ster - ben wir zur rech - ten Zeit, wenn er will.  
 die in him, and we die in him in his own time, when he will.

wir, in ihm ster - ben wir, ster - ben wir zur rech - ten Zeit, wenn er will.  
 him, and we die in him, die in him in his own time, when he will.

wir, in ihm ster - ben wir, ster - ben wir zur rech - ten Zeit, wenn  
 him, and we die in him, die in him in his own time, when

wir, in ihm ster - ben wir, ster - ben wir zur rech - ten Zeit,  
 him, and we die in him, die in him in his own time, ne.

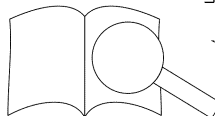
## 2b. Solo (Tenore)

48 Lento

Ach, Herr, Herr, leh - re uns be -  
 O Lord, Lord, cause us to re -

51

ken, Herr, leh - re uns be - den - ken,  
 me - ber, Lord, cause us to re - mem - ber,



54

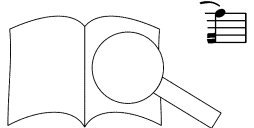
Herr, Herr, leh-re uns be-den-ken, Herr, leh-re uns be-den-ken,  
 Lord, Lord, cause us to-re-mem-ber, Lord, cause us to-re-mem-ber

57

dass wir ster-rir ster-ben müs-sen,  
 that we we all must per-ish,

60

ach, Herr, Herr, leh-re uns  
 O Lord, Lord, cause us to



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



62

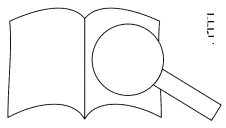
ster - ben müs - sen, auf dass, auf  
all must per - ish, that we, that

65

dass, auf dass wir klug wer - den.  
we, that we may seek wis - dom.

68

Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



2c. Solo (Basso)

**Vivace**

Flauto dolce I, II

71

Viola da gamba I

Viola da gamba II

Be - stel - le dein Haus,  
Make read - y your house,

be - stel - le dein  
make read - y your

77

Haus, denn du wirst ster - - - ben ur  
house, for you shall per - - - ish,

83

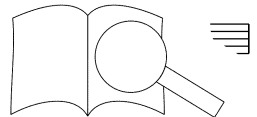
dig blei - ben,  
no - long - er,

89

denn du jenn du wirst ster - ben und nicht le - ben - dig,  
for yo for you shall per - ish, and live on earth, and

9.

le - ben - - - dig blei - ben, der  
on earth - - - no long - er, fo



101

und nicht le - ben - - - - -  
and live on earth, - - - - -

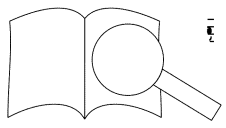
107

- dig, und nicht le - ben - - - - - dig - blei - ben - - - - -  
and live on earth - - - - - no - long - e

113

Haus!  
house.

119



PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





150 Flauto dolce I, II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

komm, Herr Je - su, ja, ja, ja, ja, Herr Je - su, komm, ja, ja, ja, komm, Herr Je - su,  
 come, Lord Je - su, O come, O come, Lord Je - su, come, O come, O come, Lord Je - su,

154

komm, Herr  
 come, Lor

Es  
 It

Es ist de- 4.

Es  
 It

ist der al - te Bund: Mensch, du musst ster - - - ben, ster -  
 is the an - cient law: man, you must per - - - ish, per -

Mensch, du musst ster - - - ben, du musst, du musst ster - - - ben, Mensch,  
 man, you must per - - - ish, you must, you must per - - - ish, man,

Es ist der al - te Bund:  
 It is the an - cient law:

ja, ja, ja, komm, ja, ja, ja, komm,  
 O come, O come, O come,

- - ben, Mensch, du musst ster - ben, Mensch, du musst ster - sch,  
 - - ish, man, you must per - ish, man, you must r you

du musst ster - ben, Mensch, du musst ster - ben,  
 you must per - ish, man, you must per - ish,

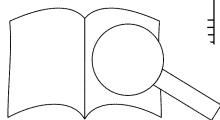
Mensch, du musst ster - ben, Mensch, du musst ster - ben,  
 man, you must per - ish, man, you must pe, ou must per - ish, you must

ja, komm ja, komm, Herr Je - su, komm, ja, komm -  
 come, come, su, O come, Lord Je - su, come, O come, -

st ster - ben, su, ja, komm, Herr Je - su, komm, ja, komm -  
 ust per - ish, su, O come, Lord Je - su, come, O come, -

an, du musst ster - ben, an, du musst ster - ben,  
 an, you must per - ish, an, you must per - ish,

Mensch, du musst ster - ben,  
 man, you must per - ish,



Herr Je - su, ja, komm, ja, —  
 Lord Je - su, O come, O —

Mensch, du musst ster - ben, Mensch, du musst ster-ben, Mensch, du  
 man, you must per - ish, man, you must per - ish, man, you

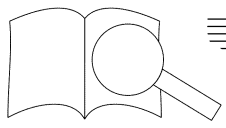
Mensch, du musst ster - ben, ster - ben  
 man, you must per - ish, per - ish'

Mensch, du musst sch. ast ster -  
 man, you must ast per -

ja, Her  
 come, Lo

Herr Je - su, komm, ja, ja, ja, komm, ja, — komm, Herr Je -  
 Lord Je - su, come, O come, O — come, O — come, Lord Je -

6 6b





su, ja, komm, Herr Je - su,  
 su, O - come, Lord Je - su.

Es ist der al - - te Bund: Mensch  
 It is the an - - cient law: man

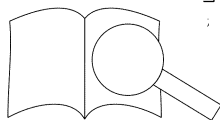
Mensch, du musst ster-ben, du m'  
 Man, you must per - ish, you

ist

ster - - - - - ben, du musst ster-ben, du musst ster - -  
 per - - - - - ish, you must per - ish, you must per - -

- ben, Mensch, du musst ster - - - - - ben, du musst ster-ben, du musst  
 ish, man, you must per - - - - - ish, you must per - ish, you must

nd: Mensch, du musst ster - ben, Menscl  
 ue: man, you must per - ish, man,



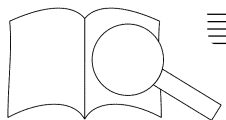
179

ster - ben, per - ish, Mensch, du musst ster - man, you must per -  
 ster - ben, per - ish, Mensch, du musst ster - man, you must per -  
 ster - ben, per - ish, Mensch, du musst ster - man, you must per -

182

ja, komm, Herr - Je - su!  
 O come, Lord - Je - su!

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



### 3a. Solo (Alto)

Alto

Continuo  
Organo

3

In dei-ne Hän-de, in dei - ne Hän-de be - fehl ich mei - nen Geist, in\_ dei - ne\_

In - to thy keep - ing, in - to thy keep - ing I shall com - mit my soul, in - to - thy -

6

Hän-de, in dei - ne Hän-de be - fehl ich mei - nen Gr' te Hän -

keep - ing, in - to thy keep - ing I shall com - mit my te Hän -

9

in dei - ne Hän - de - nen Geist, du hast mich er -

in - to - thy - keep - ing my soul, for thou hast re -

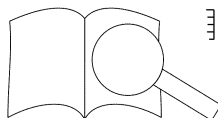
11

lö - set, set, Herr, du ge - treu - er Gott. In\_ dei - ne Hän - de,

deemed me, med me, O Lord, thou faith - ful God, in - to - thy keep - ing,

dei - ne Hän - de, in dei - ne\_

- to - thy - keep - ing, in - to - thy\_



16

fehl ich - mei - nen Geist, du hast mich er - lö - set, du hast mich er -  
 shall com - mit my - soul, for thou hast re - deemed me, for thou hast re -

18

lö - set, Herr, du ge - treu - er - Gott, du hast mich er - lö - set,  
 deemed me, O Lord, thou faith - ful - God, for thou hast re - deemed - me,

20

du hast mich er - lö - set, Herr, du ge - treu - er -  
 for thou hast re - deemed me, O Lord, thou faith - ful -

22

du ge - treu - er Gott, ge - treu - er Gott.  
 Lord, thou faith - ful God, thou faith - ful God.

3b. Solo (Basso) e Corale (Alto)

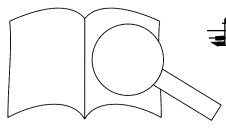
25

Heu - te, heu - te w'irst du mit mir, mit mir, mit  
 Yes, to - day you shall be with me, with me, with

28

mir, im Pa - ra - dies, im Pa - ra - dies sein, im Pa -  
 in par - a - dise, with me in par - a - dise, in par -

a - dies, im Pa - ra - dies, im Pa -  
 a - dise, in par - a - dise, in par -



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

34

sein, heu - te, heu - te \_ wirst du mit mir, heu - te, heu - te \_ wirst du mit  
 dise, yes, to - day you \_ shall be with me, yes, to - day you \_ shall be with

36

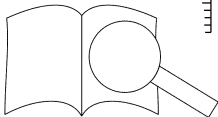
mir, mit mir im Pa - ra - dies\_ sein, im Pa - ra - dies, im Pa - ra - dies, im Pa - - - -  
 me, with me in\_ par - a - dise, in par - a - dise, in par - a - dise, in par - - - -

39

Viola da gamba I  
 Viola da gamba II  
 Alto  
 Mit Fried und neu ich  
 In peace and and I  
 - ra - dies sein, heu - te, heu - te wirst ir im Pa - ra - dies, \_  
 - a - dise, yes, to - day you sh' \_ me in par - a - dise, \_

42

- hin in,  
 - part;  
 - ra - dies\_ sein, heu - te, heu - te wirst du mit mir in  
 - a - dise, yes, to - day you shall be with me ir



45

Got - - tes Wil - - - - - len,  
 does re - - - - - quire it,

dies, mit mir im Pa - - ra-dies, im Pa-ra - dies sein, im Pa - ra - dies,  
 dise, with me in par - - a - dise, in par - a - dise, in par - a - dise, —

48

ge - - - - - trost mein  
 Con - - - - - tent - - - - - my

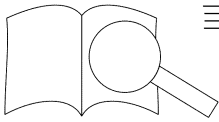
— im Pa - - ra - dies sein, —  
 in par - - a - dise, —

— mit mir im Pa - ra - dies, —  
 with me in par - a - dise, —

51

und  
 and

.n Pa - - ra - dies, heu-te wirst du mit mir  
 in par - - a - dise, yes, to - day you shall be



PROBE-PARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

53

Sinn, sanft und stil  
*heart, calm my spir* - - -

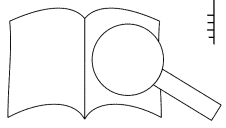
sein, im Pa - ra - dies - sein!  
*dise, in par - a - dise.*

56

le,  
*it,*

59

mir ver hei  
*Lord has told* -



62

hat:  
me,                      Der                      Tod                      ist  
death                      shall                      be

65

mein                      Schlaf  
my                      sleep

68

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



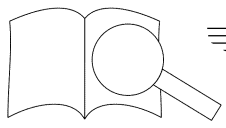


9

sei dir, Gott Va - ter und Sohn be-reit,  
 O God, the Fa - ther and bless - - - ed Son,  
 sei dir, Gott Va - ter und Sohn - be - r  
 O God, the - Fa - ther and bless - ed  
 sei dir, Gott Va - ter und Sohn -  
 O God, the Fa - ther and bless - ed

12

- gen Geist mit Na - - - men!  
 - ly Ghost, for eu - - - er;  
 Heil - gen Geist mit Na - - - men!  
 Ho - ly Ghost, for eu - - - er;  
 dem Heil - gen Geist mit Na -  
 and Ho - ly Ghost, for eu -  
 dem Heil - gen Geist mit Na -  
 and Ho - ly Ghost, for eu -



PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

Die gött - lich Kraft mach uns sieg - haft  
 may thy great - might win us the - fight,

Die gött - lich Kraft mach uns sieg  
 may thy great might win us the

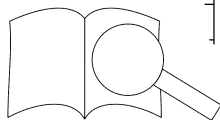
Die gött - lich Kraft mach u  
 may thy great might win e

Die gött - lich Kraft  
 may thy great might

19 **Allegro**

ugh Je - sum Chris - tum, a - men, a -  
 Christ our Sav - iour,

a



22

durch Je - sum Chris - tum, a - - -  
*through Christ our Sav - iour,*

men, a - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - men,

men, durch Je - sum Chris - tum, durch Je - sum Chris - tum, a - men, a - men,  
*through Christ our Sav - iour, through Christ our Sav - iour,*

a - - - - -

24

- men, a - men, a - - - - - men, Chris - tum,  
*our Sav - iour,*

a - men, a - men,

a - men, a - men, a - - - - - men,

- men, a - men, durc<sup>r</sup> thr<sup>ough</sup> our Chris - tum,  
*our Sav - iour,*

26

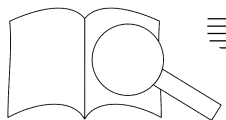
a - me - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - -

- men, a - - - - - men, a - men, a - - - - - men, a - - - - -

- - - - - men, durch thr<sup>ough</sup>

- - - - - men, a - - - - - men, a - men, a - - - - -

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



28

men, a - - men,

men, durch Je - sum Chris - tum, a - - men, a - - men, a - - men,

Chris - tum, Sav - iour, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

durch Je - sum Chris - tum, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

through Christ our Sav - iour, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

30

a - men, a - - men, a - - men, a - - men, durch Je - sum, a - - men, a - - men,

men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

durch Je - sum, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

through Christ our Sav - iour, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

32

Chris - tum, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, durch Je - sum, a - - men, a - - men,

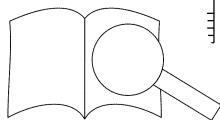
Sav - iour, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, through Christ our Sav - iour, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

durch Je - sum, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,

through Christ our Sav - iour, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men, a - - men,



34

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Viola da gamba I

Viola da gamba II

durch Je - - sum Chris - tum,  
 through Christ our Sav - iour,  
 a - men, a - men, a - men, a - - men, a - r

Je - sum Chris - tum,  
 Christ our Sav - iour, a - men, a - - men, a - -

a - - - - - men, a - - men, durch Je - sum  
 through Christ

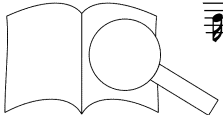
36

a - - - - - men, a - - men, durch Je - sum Chris - tum, a - -

- - - - - men, a - - men, a - men, a - - - - - men, durch Je - sum  
 through Christ our

- - - - - men, a - - men, durch Je - sum Chris - tum,  
 through Christ our Sav - iour, a - - - - -

ch Je - sum Chris - tum,  
 ough Christ our Sav - iour, a - - men, a - - - - -



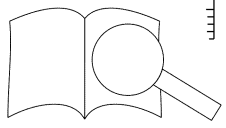
PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

38

men, a - men, a - - - men, a - men, a - - -  
 Chris - tum, Sav - iour, a - men, durch Je - sum Chris - tum,  
 through Christ our Sav - iour, a - men, durch Je - sum Chris - tum,  
 Sav - iour, a Chris - tum, Sav - iour, a - men, a - - -

40

men, durch throu a - - - men, durch through Je - sum our Chris - tum,  
 Sav - iour, men, a - - - men, sum a - men, a - - - men, durch through









# Kritischer Bericht

## I. Die Quellen

**A.** Partiturschrift des 18. Jahrhunderts, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. Bach P 1018*.

Die Handschrift besteht aus 24 Notenseiten (6 Bogen) im Format 31,5 x 24 cm ohne separates Titelblatt und lässt das Wasserzeichen Lilienwappen mit Gegenmarke *IESV* erkennen. Die erste Notenseite ist überschrieben mit *Actus tragicus di J. S. Bach*. Auf der letzten Seite ist vermerkt: *Sc. Lipsiae 1768 | M. Oct.* (geschrieben in Leipzig, Oktober 1768). Der Schreiber ist nicht bekannt. Das Wasserzeichen gibt Anlass zur Vermutung, dass es sich bei der Quelle um eine Verkaufsabschrift des Breitkopf-Verlages handelt.<sup>1</sup> Der genaue Provenienzgang ist unbekannt. Jedenfalls gelangte die Handschrift im Mai 1833 über Johann Gottlob Schuster in den Besitz von Franz Hauser. Dessen Erbe, Joseph Hauser, verkaufte die Handschrift 1904 schließlich an die Königliche Bibliothek zu Berlin (heutige Staatsbibliothek zu Berlin).<sup>2</sup>

Die Blockflötenstimmen sind im französischen Violinechlüssel (G-Schlüssel auf der ersten Linie) in F-Dur, alle übrigen Partien in Es-Dur (mit der Vorzeichnung *b* und *es*) notiert. Diese Schreibweise entspricht einer Stimmtendifferenz von einer großen Sekunde. Die Gamben, die Generalbassinstrumente und die Singstimmen waren also im höheren Chorton gestimmt, die Blockflöten im tieferen Kammerton.

**B.** Partiturschrift des 18. Jahrhunderts, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Am. B. 43*.

Diese Sammelhandschrift stammt aus dem Besitz der Prinzessin Amalia von Preußen. Vermutlich wurde sie anlässlich Johann Philipp Kirnbergers vor dem Tod der Prinzessin, angelegt. Außer dem *Actus tragicus* auf den Seiten 57 bis 87 enthält die Handschrift auch weitere Kantaten Bachs, die jedoch nicht vollständig erhalten sind. Das Titelblatt der Kantate *Ich will bei dir sein, o Gott* (BWV 1064) ist auf den Seiten 1 bis 4 beschriftet. Die drei Stimmen sind auf den Seiten 5 bis 8 beschriftet. Die Handschrift trägt das Wasserzeichen *IESV* mit der Gegenmarke *Carus-Verlag*. Die drei Stimmen sind auf den Seiten 9 bis 12 beschriftet. Die Handschrift ist als *J. S. Bach XI* (Titel), X (Bl. 1) beschriftet. Die Handschrift ist als *J. S. Bach XI* (Titel), X (Bl. 1) beschriftet. Die Handschrift ist als *J. S. Bach XI* (Titel), X (Bl. 1) beschriftet.

Die drei Stimmen sind auf den Seiten 9 bis 12 beschriftet. Die Handschrift ist als *J. S. Bach XI* (Titel), X (Bl. 1) beschriftet. Die Handschrift ist als *J. S. Bach XI* (Titel), X (Bl. 1) beschriftet. Die Handschrift ist als *J. S. Bach XI* (Titel), X (Bl. 1) beschriftet.

Aus dem 19. Jahrhundert sind weitere Quellen überliefert. Diese sind entweder als Abschriften einer seit 1945 ver-

schollenen Partitur aus dem Besitz der Berliner Singakademie oder als Abschriften der Quelle **B** entstanden. In der vorliegenden Ausgabe bleiben sie unberücksichtigt, weil ihnen für die Redaktion des Notentextes keine wesentliche Bedeutung zukommt.<sup>4</sup>

## II. Zur Edition

Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen gewonnen. Die Textredaktion orientiert sich an den Editionsrichtlinien für die Denkmäler- und Gesamtausgaben unserer Zeit.<sup>5</sup> Instrumentenangaben und Fingering sind einheitlich, der originale Wortlaut ist unverändert. Quellen nicht nummeriert.

Alle Eingriffe des Herausgebers sind durch Anmerkungen über die Anpassung an moderne Notensprache, z. B. die Ersetzung heutiger Schreibweisen durch historische, Ergänzungen bzw. Tilgungen, die in den Quellen nicht vorhanden sind, moderne Orthografie bei den Instrumentenangaben, werden in geeigneter Weise gekennzeichnet. Entscheidungen, etwa die Ergänzung fehlender dynamischer Angaben, sind durch die entsprechenden Markierungen im Notentext diakritisch gekennzeichnet. Druck, Strichelung oder auch in der Handschrift nicht vorhandene Zeichen werden im Kritischen Bericht erwähnt und bedürfen im Einzelnen der besonderen Erwähnung. In den Einzelangaben werden alle Abweichungen der Edition von den Quellen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Quellen festgehalten.

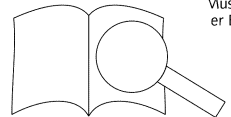
<sup>1</sup> Vgl. Yoshitake Kobayashi, „On the Identification of Breitkopf’s Manuscripts“, in: *J. S. Bach, the Breitkopfs and the eighteenth-century music trade*, Hrsg. von George B. Stauffer, Lincoln (Nebraska) 1996, S. 107–112; siehe auch: [www.bach-digital.de](http://www.bach-digital.de).

<sup>2</sup> Ryuichi Higuchi: Kritischer Bericht zu Band I/34 der Neuen Bach-Ausgabe, S. 11.

<sup>3</sup> Bezeichnung der Schreiber nach Blechschmidt; vgl. Eva Renate Blechschmidt, *Die Amalien-Bibliothek der Prinzessin Anna Amalia von Preußen. Historien auf die Schreiber der Bibliothek*, Berlin 1987, S. 11. Siehe auch: Ko

<sup>4</sup> Zu den Einzelheiten siehe

<sup>5</sup> *Editionsrichtlinien Musik. Institute in der Gesellschaft Appell und Joachim Veit u 2000 (= Musikwissenschaft Musikforschung, Bd. 30).*



### III. Einzelanmerkungen

Die autographe Partitur und das originale Aufführungsmaterial der Kantate sind nicht erhalten. Da es sich bei **A** (vermutlich) und **B** um Verkaufsabschriften von Breitkopf handelt, ist davon auszugehen, dass beide Quellen auf die Stammschrift des Verlages zurückgehen.

Quelle **A** (datiert 1768) ist jedoch älter als **B** (vor 1787) und bietet insgesamt einen zuverlässigeren Notentext und – im Gegensatz zu **B** – gelegentlich Generalbassziffern. Als Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe dient deshalb **A**. Die Handschrift **B** wird nur in Zweifelsfällen hinzugezogen.

Sofern nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich alle Anmerkungen auf die Kamerton-Notation und auf die Quelle **A**.

Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Bfl = Blockflöte, korr. = korrigiert, NA = die vorliegende Neuausgabe, T = Tenore, T. = Takt, Vga = Viola da gamba.

Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme, Zeichen im Takt (Note oder Pause) – Quelle: Lesart/Bemerkung.

#### 1. Sonatina

Besetzungsangabe in **A**: Flauto 1<sup>mo</sup>, Flauto 2<sup>da</sup>, Viola da Gamba 1<sup>ma</sup>, Viola da Gamba 2<sup>da</sup>; Soprano, Alto, Tenore, Fondamento, in **B**: Flauti, Viol di Gamba 1, Viola di Gamba 2, Basso, Basso. Die Artikulationsbögen sind in **A** generell ungenau und unvollständig gesetzt. In den Bfl I, II wurden Figuren wie T. 4, 2.–4. Note, viermal mit Dreierbindung und sechsmal mit Bogen von 3.–4. Note artikuliert. Die Quelle **B** bevorzugt dagegen die Dreierbindung. In die vorliegende Ausgabe wurde einheitlich die Dreierbindung übernommen, denkbar ist jedoch auch die Variante nach **A** mit einer Zweierbindung. Im **Bc** sind die Viererbögen lediglich in T. 10–14 (1. Hälfte) und T. 17–18 eingetragen. Sie wurden in Übereinstimmung mit **B** von T. 1 an ergänzt.

1		<b>B</b> : Tempobezeichnung <i>molto Adagio</i>
1	Vga I	Bogen 8–10, NA korr. nach Vga II
11	Bc 5–6	c–c, NA korr. nach <b>B</b>
17	Vga I 4	b <sup>1</sup> , NA korr. nach <b>B</b>

#### 2a. Tutti

**A** und **B** ohne Besetzungsangabe

3	Vga I	letzte Note g <sup>1</sup> , NA korr. nach <b>A</b>
11	A, Vga I 3	h <sup>1</sup> , NA korr. nach <b>B</b>
41–42	S, B	Text: zu <i>rechter Zeit</i>
45–46	A, T, B	Text: zu <i>rechter Zeit</i> , S jedoch: <i>zur recht</i>
45	Bfl I, II 6	ohne $\epsilon$ . Ältere Ausgaben ergänzen einen übermäßigen Sekundschritt monisch und melodisch ist es jerscheinlicher, dass hier – wie in T. 49 – sungszeichen ausgelassen rde, v <sup>1</sup> kung zu Satz 2b, T. 49.

#### 2b. Solo (Tenore)

**A** und **B** ohne Besetzungsangabe

49	Bfl I, II 5	ohne $\epsilon$ , NA k
53	Bc 6–7	g–G
57	Bfl I, II 7–11	Bogen
60	Vga II	letzte
61	Bfl I, II 2	o <sup>1</sup>
66–68	Bc	ie Partie er-
68	Bfl I, II 5	
70	Bfl I, II 5	


#### 2c. Solo (P)

**A** ohne

79–81		ar, evtl. Viererbindung 2.–5. Note
82		klar, evtl. bei 2. Note beginnend
101, II		nlänge unklar, evtl. Viererbindung 2.–5.
101		te
105		e (notiert d)
109		ohne Haltebogen zum Folgetakt
109		f (notiert es)

#### 2d. Tutti

**A** ohne Besetzungsangabe

137	Bc 5–8	 NA korr. nach <b>B</b>
144	Bc 2	ohne $\epsilon$
150	Bfl I, II	1. Note: a <sup>1</sup>
171	Vga I	Bogen 4–5, statt Haltebogen 3–4, vgl. T. 152
181	Bfl I, II 1–4	ohne Bogen
	A, B	Bögen enden am Taktende (=Zeilenende)
182	Vga I, II, Bc	pp nur in <b>B</b>


#### 3a. Solo (Alto)

Besetzungsangabe in **A**: *Alto Solo*. | *Basso I Fondam.*; in **B** nur: *Alto Solo*.


16	A 1–2	g <sup>1</sup> – f <sup>1</sup> , NA korr. nach T. 5
24	Bc	ohne 3. und 4. Bogen

#### 3b. Solo (Basso) e Corale (Alto)

25 **B**  
39ff. Vga I, II  
Beischrift *Bass. Solo* nur in **B**  
**B** enthält gelegentlich (nach fuge?) Bögen:

68	Vga I 2–3	 bzw ohne Haltebo <sup>g</sup>
----	-----------	--

#### 4. Tutti

7	Bc	letzte N <sup>1</sup>
8	Bfl I, II 9–14	
9	Bfl I	g b <sub>2</sub> r <sub>2</sub> ...-5. Note
10	A 6	
13	T 5	rt c <sub>1</sub>
17		iehe Vorwort) mach, in <b>A</b>
27		igt <b>B</b>

achtel, NA korr. nach **B**  
A sind die Unisono-Führungen der Vga I mit dem Alt und der Vga II mit dem Tenor nicht komplett ausgeschrieben, sondern werden durch die Anweisungen *con Alto voce* bzw. *con Tenore voce* gefordert. Vga I in T. 36, 3–44 und T. 45, 1–49 sowie Vga II, T. 36, 37, 3ff. und 38, 4–49 wurden entsprechend ergänzt. Dabei wurden textbedingte Sechzehntel-Repetitionen in Analogie zu den ausgeschrieben Partien, wie z. B. Vga I, T. 35 und 37, durch Achtelnoten ersetzt.

42	A 11–12	Bogen, NA folgt <b>B</b>
48	S	Textsilbe <i>-men</i> erst auf 2. Note



- |    |   |     |  |     |  |
|----|---|-----|--|-----|--|
| 1  | Wie schön leuchtet der Morgenstern                      | 75  | Die Elenden sollen essen                           | 144 | Nimm, was dein ist, und gehe hin           |
| 2  | Ach Gott, vom Himmel sieh darein                        | 76  | Die Himmel erzählen die Ehre Gottes                | 146 | Wir müssen durch viel Trübsal              |
| 3  | Ach Gott, wie manches Herzeleid I                       | 77  | Du sollst Gott, deinen Herren, lieben              | 147 | Herz und Mund und Tat und Leben            |
| 4  | Christ lag in Todes Banden                              | 78  | Jesu, der du meine Seele                           |     | - BWV 147a, reconstr.                      |
| 5  | Wo soll ich fliehen hin                                 | 79  | Gott, der Herr, ist Sonn und Schild                |     | - BWV 147, Leipzig version                 |
| 6  | Bleib bei uns, denn es will<br>Abend werden             | 80  | Ein feste Burg ist unser Gott<br>(reconstruction)  | 148 | Bringet dem Herrn Ehre                     |
| 7  | Christ unser Herr zum Jordan kam                        | 81  | Jesus schläft, was soll ich hoffen                 | 149 | Man singet mit Freuden vom Sieg            |
| 8  | Liebster Gott, wenn werd ich sterben                    | 82  | Ich habe genug<br>(version for Bass in C minor)    | 150 | Nach dir, Herr, verlanget mich             |
| 9  | Es ist das Heil uns kommen her                          | 82  | Ich habe genug<br>(version for Soprano in E minor) | 151 | Süßer Trost, mein Jesus kömmt              |
| 10 | Meine Seel erhebt den Herren                            | 83  | Erfreute Zeit im neuen Bunde                       | 155 | Mein Gott, wie lang, ach lange             |
| 11 | Lobet Gott in seinen Reichen<br>(Himmelfahrtsoratorium) | 84  | Ich bin vergnügt mit meinem Glücke                 | 157 | Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn |
| 12 | Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen                           | 85  | Ich bin ein guter Hirt                             | 158 | Der Friede sei mit dir                     |
| 13 | Meine Seufzer, meine Tränen                             | 86  | Wahrlich, wahrlich, ich sage euch                  | 159 | Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem       |
| 14 | Wär Gott nicht mit uns diese Zeit                       | 87  | Bisher habet ihr nichts gebeten<br>in meinem Namen | 161 | Komm, du süße Todesstunde                  |
| 16 | Herr Gott, dich loben wir                               | 88  | Siehe, ich will viel Fischer aussenden             | 163 | Nur jedem das Seine                        |
| 17 | Wer Dank opfert, der preiset mich                       | 89  | Was soll ich aus dir machen, Ephraim               | 170 | Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust         |
| 18 | Gleichwie der Regen und Schnee Δ                        | 90  | Es reißet euch ein schrecklich Ende                | 171 | Gott, wie dein Name, so<br>dein Ruhm       |
| 19 | Es erhub sich ein Streit                                | 91  | Gelobet seist du, Jesu Christ                      | 172 | Erschallet, ihr Lieder                     |
| 20 | O Ewigkeit, du Donnerwort                               | 92  | Ich hab in Gottes Herz und Sinn                    | 175 | Er ruft seinen                             |
| 21 | Ich hatte viel Bekümmernis                              | 93  | Wer nur den lieben Gott läßt walten                | 176 | Es ist ein trot                            |
| 22 | Jesus nahm zu sich die Zwölfe                           | 94  | Was frag ich nach der Welt                         | 177 | Wo Gott                                    |
| 23 | Du wahrer Gott und Davids Sohn                          | 95  | Christus, der ist mein Leben                       | 179 | Siehe                                      |
| 24 | Ein ungefärbt Gemüte                                    | 96  | Herr Christ, der ein'ge Gottessohn                 | 180 | nicht                                      |
| 25 | Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe                  | 97  | In allen meinen Taten                              | 181 | nicht                                      |
| 26 | Ach wie flüchtig, ach wie nichtig                       | 98  | Was Gott tut, das ist wohlgetan II                 | 182 | nicht                                      |
| 27 | Wer weiß, wie nahe mir mein Ende                        | 99  | Was Gott tut, das ist wohlgetan I                  | 183 | nicht                                      |
| 28 | Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende                      | 100 | Was Gott tut, das ist wohlgetan I'                 | 184 | nicht                                      |
| 29 | Wir danken dir, Gott, wir danken dir                    | 101 | Nimm von uns, Herr, du treuer                      | 185 | nicht                                      |
| 30 | Freue dich, erlöste Schar Δ                             | 102 | Herr, deine Augen sehen<br>nach dem Glauben        | 186 | nicht                                      |
| 31 | Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert                    | 103 | Ihr werdet weinen un                               | 187 | nicht                                      |
| 32 | Liebster Jesu, mein Verlangen                           | 104 | Du Hirte Israel, höre                              | 188 | nicht                                      |
| 33 | Allein zu dir, Herr Jesu Christ                         | 105 | Herr, gehe nicht ins Ge                            | 189 | nicht                                      |
| 34 | O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe                    | 106 | Actus tragic                                       | 190 | nicht                                      |
| 37 | Wer da gläubet und getauft wird                         |     | die allerbe  | 191 | nicht                                      |
| 38 | Aus tiefer Not schrei ich zu dir                        | 107 | Was willst c                                       | 192 | nicht                                      |
| 39 | Brich dem Hungrigen dein Brot                           | 108 | Es r   | 193 | nicht                                      |
| 40 | Darzu ist erschienen die Liebe Gottes                   | 109 |  | 194 | nicht                                      |
| 41 | Jesu, nun sei gepreiset                                 | 110 |  | 195 | nicht                                      |
| 42 | Am Abend aber desselbigen Sabbats                       | 111 |  | 196 | nicht                                      |
| 43 | Gott fährt auf mit Jauchzen                             | 112 |  | 197 | nicht                                      |
| 45 | Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist                  |     |  | 198 | nicht                                      |
| 46 | Schauet doch und sehet                                  |     |  | 199 | nicht                                      |
| 47 | Wer sich selbst erhöht                                  |     |  | 200 | nicht                                      |
| 48 | Ich elender Mensch                                      |     |  | 201 | nicht                                      |
| 49 | Ich geh und suche mit Verlangen                         |     |  | 202 | nicht                                      |
| 50 | Nun ist das Heil und die Kraft                          |     |  | 203 | nicht                                      |
| 51 | Jauchzet Gott in allen Landen                           |     |  | 204 | nicht                                      |
| 55 | Ich armer Mensch, ich Sünd                              |     |  | 205 | nicht                                      |
| 56 | Ich will den Kreuzstab ger                              |     |  | 206 | nicht                                      |
| 57 | Selig ist der Mann                                      |     |  | 207 | nicht                                      |
| 58 | Ach Gott, wie manche.                                   |     |  | 208 | nicht                                      |
| 59 | Wer mich liebet   |     |  | 209 | nicht                                      |
| 60 | O Ewigkeit,   |     |  | 210 | nicht                                      |
| 61 | Nun komm,   |     |  | 211 | nicht                                      |
| 62 | Nun   |     |  | 212 | nicht                                      |
| 63 |   |     |  | 213 | nicht                                      |
| 64 |   |     |  | 214 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 215 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 216 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 217 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 218 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 219 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 220 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 221 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 222 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 223 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 224 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 225 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 226 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 227 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 228 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 229 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 230 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 231 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 232 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 233 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 234 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 235 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 236 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 237 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 238 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 239 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 240 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 241 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 242 | nicht                                      |
|    |   |     |  | 243 | nicht                                      |

PROBENBESTELLUNG

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

